

Deutscher Wasserstoff-Verband e.V.

Pressemitteilung

Nr. 3/01 (6. Juli 2001)



Brennstoffzellen-BHKW soll gefördert werden

Weltweit bisher einzigartiges Gesetzesvorhaben

Der Deutsche Wasserstoff-Verband begrüßt mit Nachdruck die Absicht der Bundesregierung, Blockheizkraftwerke auf der Basis von Brennstoffzellen in die Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung mit einzubeziehen. Es handelt sich um einen weltweit beispiellosen Schritt, der die Markteinführung dieser zukunftsweisenden Technologie in den stationären Bereich erheblich erleichtern dürfte.

Das Bundeskabinett hat am 4. Juli Eckpunkte zu einem neuen Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz beschlossen. Es ist vorgesehen, dass Brennstoffzellen-Blockheizkraftwerke mit einer elektrischen Leistung von weniger als 2 MW mit einem Betrag von 0,10 DM/kWh unterstützt werden sollen. Andere kleine Blockheizkraftwerke werden mit der Hälfte davon gefördert. Das Geld wird durch eine Umlage auf den Strompreis aufgebracht. Es wird angestrebt, dass die Regelungen nach der Verabschiedung durch Bundestag und Bundesrat zur Jahreswende als Gesetz in Kraft treten sollen.

In zahlreichen Ländern werden Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Wasserstoff und Brennstoffzellen mit öffentlichen Mitteln unterstützt, und in den USA werden auch die Investitionskosten subventioniert. Eine vergleichbare Förderung des Betriebs gibt es dagegen nach den uns vorliegenden Informationen nirgends. So lange die Kosten der Brennstoffzelle entwicklungsbedingt noch über denen konkurrierender Technologien liegen, sind solche Maßnahmen notwendig, um die Markteinführung in die stationäre Energieversorgung zu erleichtern.

Auch im mobilen Bereich wird mit Hochdruck an der Marktreife von Antrieben mit Wasserstoff und Brennstoffzellen gearbeitet. Europäische Feldversuche mit Bussen sind in Vorbereitung bzw. laufen bereits, und die Serienreife von PKW noch in diesem Jahrzehnt ist absehbar. Die Politik ist daher aufgerufen, auch hier rechtzeitig die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen.



Der DWV informiert über Wasserstoff als Energieträger im Rahmen einer umweltverträglichen Energiewirtschaft, vor allem auf der Grundlage erneuerbarer Primärenergien.

----- **Nachdruck frei — Belegexemplare erbeten**

Herausgegeben vom Deutschen Wasserstoff-Verband e.V., Berlin; V. i. S. d. P.: Dr. Ulrich Schmidtchen, Berlin

Post: Unter den Eichen 87, 12205 Berlin

Internet: <http://www.dwv-info.de>

Tel.: (0700) 49376-835 (HYDROTEL); **Fax:** (0700) 49376-329 (HYDROFAX)

E-Mail: h2@dwv-info.de

